

## Pflanzenbau Aktuell Nr.6/2022 Herbizideinsatz in Sommergetreide

Die Aussaat von Sommergetreide konnte in den letzten Tagen aufgrund der guten Witterung weitestgehend abgeschlossen werden. Zeit sich Gedanken über die anstehende Herbizidbehandlung zu machen.

Die zur Verfügung stehende Produktpalette im Bereich der Gräserbekämpfung im Sommergetreide fällt im Vergleich zum Wintergetreide etwas kleiner aus, ermöglicht aber in der Regel dennoch solide Bekämpfungsleistungen. Bei den Ungräsern liegt auf der **Jährigen Risse** und **Flughafer** besonderer Fokus, Ackerfuchsschwanz und Windhalm spielen eine eher untergeordnete Rolle, müssen aber bei Befall bekämpft werden.

Für die Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter steht ein größeres Produktportfolio mit einem breiten Wirkungsspektrum zur Verfügung. Grundsätzlich sollte sich die Produktauswahl nach dem **vorhandenen Unkrautspektrum** richten. Dazu sind **Bonituren im Feld** sowie **Erfahrungswerte** zum Unkrautauftreten auf den einzelnen Flächen unverzichtbar. Dominierende Unkräuter in Sommerkulturen sind **wärmeliebende Arten** wie Windenknöterich, Gänsefuß, Melde, Stiefmütterchen und Kamille.

Um die Produktgruppe der Sulfonylharnstoffe zu entlasten bietet sich der Einsatz wuchsstoffhaltiger Herbizide an.

### Ausgewählte Herbizide zur Anwendung in Sommergetreide ab BBCH 13

Wirkungsschwerpunkt	Produkt/-kombination	Aufwandmenge (l bzw. kg/ha)	zugelassen in
<b>Breite Mischverunkrautung</b>	Concert SX	0,1	SG, SW, SH
	Omnera LQM	0,75-1,0	SG, SW
	Pointer Plus	0,05	SG, SW, SH
<b>Unkräuter + Jährige Risse + Flughafer</b>	Husar Plus + Mero	0,15 + 0,75	SG, SW, SD

SG = Sommergerste

SW = Sommerweichweizen

SH = Sommerhafer

SD = Sommerdurum

Gegen hartnäckige **Wurzelunkräuter** wie Acker-Kratzdistel oder Winde in Sommergetreide ist die Anwendung von **1,0-1,5 l/ha Ariane C** (keine Zulassung in Durum) sicher und nachhaltig.

Hinweis: Achten Sie bei der Applikation auch auf die Anwendungsbedingungen. **Wüchsige Witterung mit Temperaturen > 15°C, hohe Luftfeuchtigkeit > 60%** und Bodenfeuchte (je nach Wirkstoff) fördern die Wirkungsleistung der Herbizide. Zudem gilt es auf die Unkrautgröße und Kulturabdeckung zu achten. In Sommerungen sind diese Anwendungsbedingungen in der Regel günstiger als bei Winterungen und Blattfrüchten.